Deutsch

45 Minuten · 12 Aufgaben · 60 Punkte

Name: _____

- 45 Minuten
- Keine Hilfsmittel (auch keine Rechtschreibwörterbücher)
- Reihenfolge der Aufgaben frei wählbar
- Unklare oder gestrichene Antworten werden nicht bewertet

Zu dieser Prüfung gehört ein Lesetext: Textblatt (PDF beim Kanton Zürich)

---

1 Fragen zum Text

5 Punkte

Kreuzen Sie je **die richtige Antwort** an. Pro Teilaufgabe ist nur eine Antwort richtig. (5 Punkte)

1.1) Wer schreibt im ersten Abschnitt von wem ab und was sind die Folgen davon?

Antwort (Die Autorin schreibt von Ingrid ab und dafür wird sie bestraft. / Die Autorin schreibt von Ingrid ab und erhält die Best

1.2) *«Gerechtigkeit war offenbar ein Wort wie Dinosaurier.»* (Z. 7) Was meint die Autorin damit?

Antwort (Gerechtigkeit gibt es heute nicht mehr, sie ist ausgestorben wie die Dinosaurier. / Gerechtigkeit gehört zur gleichen

1.3) Aus welchem Grund gibt die Autorin ihrer Nachbarin den Rat, dass das Paar alles aufheben und nichts mehr wegwerfen soll?

Antwort (Sie vermutet, dass bei den aufgehobenen Sachen etwas Wertvolles für sie selbst dabei ist. / Sie überlegt nicht viel b

1.4) *«[Da] … fasste ich langsam wieder Vertrauen in die Gerechtigkeit.»* (Z. 28-29) Weshalb fasst die Autorin wieder Vertrauen in die Gerechtigkeit?

Antwort (Marei und Thiess setzen Gerechtigkeit in aller Konsequenz um. Gerechtigkeit scheint also tatsächlich möglich zu sei

1.5) *«Du musst zugeben, dass es nur gerecht ist, wenn du die Folgen deiner Empfehlungen trägst.»* (Z. 34-35) Welche Folgen sind hier gemeint?

Antwort (Die Autorin muss damit leben, dass ihre Nachbarn wegen ihr ausgezogen sind. / Der Hausbesitzer weiss, dass die Au

---

2 Gerechtigkeit als Problem

3 Punkte

Weshalb ist Gerechtigkeit ***«ein zu grosses Problem»*** für die Autorin? (Z. 1)

Kreuzen Sie die drei Antworten an, die laut Text am besten passen. Setzen Sie genau drei Kreuze. (3 Punkte)

- **2.1** Gerechtigkeit ist vergleichbar mit Dinosauriern, die, wenn sie heute leben würden, ein grosses Problem für die Menschen wären.
- **2.2** Die Gerechtigkeit ist gar kein Problem für die Autorin, im Gegenteil, sie findet das Thema nur noch langweilig.
- **2.3** Die Autorin erlebt ungerechtes Verhalten, das nicht bestraft wird.
- **2.4** Sie fühlt sich hilflos, als sie ungerecht behandelt wird.
- **2.5** Gerechtigkeit ist ein grosses Problem auf der Welt, weil sie allen Leuten egal ist.
- **2.6** Die Autorin hat gemeint, das Leben sei gerecht, verliert aber komplett den Glauben daran.
- **2.7** Die Gerechtigkeit stellt keine Schwierigkeit für die Autorin dar, denn in ihrem Text zeigt sie einige Lösungsvorschläge auf.
- **2.8** Die Menschen sind immer ungerecht, das ist ein Problem für die Autorin.

2.1 Dinosaurier wären heute ein Problem (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.2 Gar kein Problem, nur langweilig (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.3 Ungerechtes Verhalten wird nicht bestraft (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.4 Sie fühlt sich hilflos (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.5 Gerechtigkeit ist allen egal (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.6 Sie verliert den Glauben an ein gerechtes Leben (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.7 Keine Schwierigkeit, Lösungsvorschläge (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

2.8 Menschen sind immer ungerecht (ankreuzen / nicht ankreuzen): _____

---

3 Aussagen zum Text prüfen

7 Punkte

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen laut Text **richtig, falsch oder ungeklärt** sind.

Setzen Sie pro Satz nur je ein Kreuz. (7 Punkte)

- **3.1** Es ist aus der Perspektive der Autorin gerecht, dass sie die Folgen ihrer Empfehlungen an Marei und Thiess tragen muss.
- **3.2** Marei hat in den Augen der Autorin eine übertriebene Vorstellung von Gerechtigkeit.
- **3.3** Ingrid und die Autorin waren vor dem Englischtest beste Freundinnen.
- **3.4** Die Autorin ist überrascht, dass Marei und Thiess ausgezogen sind.
- **3.5** Die Gerechtigkeit ist laut Autorin heute gänzlich verschwunden.
- **3.6** Die Autorin gibt Marei und Thiess hilfreiche Ratschläge.
- **3.7** Die Autorin leidet nie unter der Ungerechtigkeit der Welt.

3.1 Gerecht, dass sie die Folgen tragen muss (richtig / falsch / ungeklärt): _____

3.2 Marei: übertriebene Vorstellung von Gerechtigkeit (richtig / falsch / ungeklärt): _____

3.3 Ingrid und Autorin beste Freundinnen (richtig / falsch / ungeklärt): _____

3.4 Überrascht über den Auszug (richtig / falsch / ungeklärt): _____

3.5 Gerechtigkeit heute gänzlich verschwunden (richtig / falsch / ungeklärt): _____

3.6 Hilfreiche Ratschläge (richtig / falsch / ungeklärt): _____

3.7 Leidet nie unter Ungerechtigkeit (richtig / falsch / ungeklärt): _____

---

4 Gegenteilige Wortbedeutungen

6 Punkte

Welches Wort entspricht am besten dem **Gegenteil** der Bedeutung, die das vorgegebene Wort im Textzusammenhang hat?

Kreuzen Sie pro Teilaufgabe nur je ein Wort an. (6 Punkte)

Beispiel: Ich bekam einen **Abzug** wegen Abschreibens. → **X Pluspunkt** (nicht: Zuschlag, Prämie, Lob)

4.1) Ich wartete voller **Zuversicht** auf die gerechte Strafe für Ingrid.

Antwort (Schadenfreude / Bangen / Verärgerung / Feigheit): _____

4.2) Keine Briefe, keine **ausgelatschten** Schuhe, keine alten Zeitungen.

Antwort (fabrikneuen / sauberen / geputzten / unbequemen): _____

4.3) «Ein gerechter Rat», **lobte** mich Marei.

Antwort (nörgelte / warnte / rügte / verurteilte): _____

4.4) Ich empfahl Marei, auch ihren Wohnungsputz **sein zu lassen**.

Antwort (zu verdoppeln / vorzuziehen / anzupacken / aufzuschieben): _____

4.5) Du musst **zugeben**, dass das nur gerecht ist.

Antwort (abstreiten / hinterfragen / verdrängen / abweisen): _____

4.6) Weil wir deine Ratschläge **befolgt** haben, ist unsere Wohnung verwahrlost.

Antwort (unterdrückt / widerlegt / verstossen / ignoriert): _____

---

5 Redewendungen zum Text

3 Punkte

Welche der aufgelisteten **Redewendungen oder Sprichwörter** beschreiben die thematischen Aspekte aus dem Text am besten?

Kreuzen Sie nur je eine Redewendung / ein Sprichwort an. (3 Punkte)

Beispiel: Der erste Gedanke der Autorin, als ihre Mitschülerin die Bestnote erhält, ist: **X Die Strafe folgt auf dem Fuss.** (nicht: Lügen haben kurze Beine. / Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. / Rache ist süss.)

5.1) Das macht Marei mit scheinbaren oder tatsächlichen Ungerechtigkeiten:

Antwort (Sie schert sich keinen Pfifferling darum. / Sie schiebt sie auf die lange Bank. / Sie kehrt sie unter den Teppich. / Sie l

5.2) Dass die Autorin am Schluss auch noch hinter Marei und Thiess herputzen soll, …

Antwort (schlägt dem Fass den Boden aus. / hat weder Hand noch Fuss. / schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. / trifft den N

5.3) Die Autorin kapituliert am Schluss. Das heisst:

Antwort (Sie kommt vom Regen in die Traufe. / Sie wirft die Flinte ins Korn. / Sie hält den Ball flach. / Sie wirft den Fehdehand

---

6 Wortfamilien ergänzen

6 Punkte

Ergänzen Sie die vorgegebenen Wörter jeweils um eines aus der fehlenden Wortart. Nomen, Verb und Adjektiv müssen jeweils aus der gleichen **Wortfamilie** stammen, also den gleichen **Wortstamm** (Stamm-Morphem) besitzen.

Achtung: Nominalisierte Verben/Adjektive, Partizipien und zusammengesetzte Wörter geben keinen Punkt.

Notieren Sie jeweils exakt ein Wort. Achten Sie auf Rechtschreibung und Leserlichkeit. (6 Punkte)

	Nomen (keine Nominalisierung)	Verb (im Infinitiv)	Adjektiv (kein Partizip)
Beispiel	*Gespräch*	***sprechen***	*sprachlich*
6.1	_____	zerbrechen	brüchig
6.2	Fehler	fehlen	_____
6.3	Gerechtigkeit	_____	ungerecht
6.4	Zuversicht	_____	sichtlich
6.5	_____	warten	erwartbar
6.6	Verantwortung	antworten	_____

6.1 Nomen (zerbrechen, brüchig): _____

6.2 Adjektiv (Fehler, fehlen): _____

6.3 Verb (Gerechtigkeit, ungerecht): _____

6.4 Verb (Zuversicht, sichtlich): _____

6.5 Nomen (warten, erwartbar): _____

6.6 Adjektiv (Verantwortung, antworten): _____

7 Verbformen in Präsens und Präteritum

5 Punkte

Setzen Sie die korrekten Verbformen des gegebenen Infinitivs in den verlangten **Zeitformen** ein.

Achten Sie auf Rechtschreibung und Leserlichkeit. (5 Punkte)

Beispiel: ausziehen → Präsens: *Ich **ziehe** aus der Wohnung **aus**.* Präteritum: *Ich **zog** aus der Wohnung **aus**.*

7.1) Infinitiv: **wegwerfen**

Präsens: Viele Menschen _____ keine alten Sachen _____.

Präteritum: Viele Menschen _____ keine alten Sachen _____.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.2) Infinitiv: **geben**

Präsens: Den Brief _____ du deinem Nachbarn.

Präteritum: Den Brief _____ du deinem Nachbarn.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.3) Infinitiv: **liegen**

Präsens: An der fehlenden Gerechtigkeit _____ es nicht.

Präteritum: An der fehlenden Gerechtigkeit _____ es nicht.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.4) Infinitiv: **nehmen**

Präsens: Ich _____ mir das Recht, nicht aufzuräumen.

Präteritum: Ich _____ mir das Recht, nicht aufzuräumen.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.5) Infinitiv: **vertragen**

Präsens: Ihr _____ keinerlei Kritik an eurem Lebenskonzept.

Präteritum: Ihr _____ keinerlei Kritik an eurem Lebenskonzept.

Präsens: _____

Präteritum: _____

8 Satzglieder und verbale Teile

5 Punkte

Bestimmen Sie die unterstrichenen **Satzglieder** und die **verbalen Teile**. (Die unterstrichenen Teile sind hier **fett** gedruckt.)

Folgende Begriffe stehen zur Auswahl:

- **Satzglieder:** Subjekt, Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivobjekt, Präpositionalgefüge (Präpositionalobj./Adv.)
- **verbale Teile:** Personalform, Partizip II, Infinitiv, Verbzusatz

Setzen Sie pro Zeile genau 1 Kreuz. (5 Punkte)

Beispiel: Sie hat **einen Anruf** erhalten. → Akkusativobjekt

8.1) Gute Ratschläge erteilt er **ihr** leider nur selten.

Bestimmung (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infin

8.2) Manchmal ärgert mich **das Chaos** in der Wohnung.

Bestimmung (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infin

8.3) Sie fahren heute gemeinsam **in den Zoo**.

Bestimmung (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infin

8.4) Bisher hat er noch keine Gerechtigkeit **erlebt**.

Bestimmung (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infin

8.5) Was nehmen wir uns für heute alles **vor**?

Bestimmung (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infin

---

9 Modus bestimmen

5 Punkte

Bestimmen Sie den **Modus** der unterstrichenen Verbform (Konjunktiv I, Konjunktiv II, Indikativ, Imperativ). Beachten Sie dabei den ganzen Satz. (Die unterstrichene Verbform ist hier **fett** gedruckt.)

Kreuzen Sie pro Teilaufgabe nur je eine Lösung an. (5 Punkte)

Beispiel: Sie **zögen** nie wieder aus, hatten sie behauptet. → Konjunktiv II

9.1) **Haltet** eure Wohnungen in Ordnung, dann funktioniert es auch mit den Nachbarn!

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.2) Sie sagen, es **liege** nur an den schwierigen Umständen.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.3) Obwohl sie viele Ideen haben, **bieten** sie uns keine Alternative.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.4) Wenn ich den Weg **ginge**, den ich wollte, wäre ich glücklicher.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.5) Sie teilen ihr mit, sie **suchten** eine neue Wohnung.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

---

10 Aktiv und Passiv umformen

6 Punkte

Setzen Sie die folgenden Sätze **vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt**, ohne dabei die Zeitform zu ändern. Notieren Sie jeweils den ganzen Satz, das heisst, von wem die Handlung ausgeführt wird, muss auch angegeben werden. (6 Punkte)

Beispiel: Marei und Thiess schreiben einen kurzen Abschiedsbrief. → ***Ein kurzer Abschiedsbrief wird von Marei und Thiess geschrieben.***

10.1) Der wöchentliche Wohnungsputz wurde von Thiess nicht mehr erledigt.

10.2)Mein Grossvater hat den alten Kram aufbewahrt.

10.3)Wir dürfen einen klärenden Streit nicht immer vermeiden.

11 Wortarten bestimmen

4 Punkte

Bestimmen Sie im folgenden Textausschnitt die Wortart jedes unterstrichenen Wortes. Unterscheiden Sie dabei zwischen **Präpositionen**, **Konjunktionen**, **übrigen Partikeln** sowie den **restlichen Wortarten**. (Die unterstrichenen Wörter sind hier **fett** gedruckt.)

Setzen Sie pro Teilaufgabe nur ein Kreuz. (4 Punkte)

In *unserer Gesellschaft, in der oft* ***nach*** *Gerechtigkeit gesucht wird, steht jeder* ***für*** *seine Rechte ein.* ***Aber*** *das System scheint* ***manchmal*** *ungerecht.* ***Obwohl*** *wir es verbessern wollen, bleiben* ***manche*** *Probleme bestehen.* ***Mit*** *Mut und Engagement sollte man daran arbeiten,* ***dass*** *es fair zugeht.*

Beispiel: in → Präposition

11.1 nach (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.2 für (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.3 aber (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.4 manchmal (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.5 obwohl (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.6 manche (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.7 mit (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.8 dass (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

12 Satz- und Redezeichen setzen

5 Punkte

Setzen Sie im folgenden Text alle fehlenden **Satz- und Redezeichen** ein.

Uneindeutiges / Unlesbares wird als falsch bewertet. (5 Punkte)

Im Alltag erfordert Gerechtigkeit ein fortwährendes Bemühen denn wir begegnen immer wieder Herausforderungen die Fairness verlangen. Kürzlich habe ich einen Freund sagen hören: Gerechtigkeit zeigt sich in kleinen Taten indem wir ehrlich und respektvoll miteinander umgehen. Diese Aussage hat mich einmal mehr darin bestärkt dass es sich lohnt auch in schwierigen Situationen zusammenzuhalten. Das Miteinander gibt uns Halt vermittelt uns Beständigkeit und verschafft uns die Gewissheit dass Gerechtigkeit vor allem faires und respektvolles Handeln bedeutet selbst wenn Letzteres bisweilen schwerfällt.

Lösungen

BMS-Aufnahmeprüfung 2026 Deutsch BM1 und FMS. Lösungswege von Fokus Nachhilfe nach der offiziellen Lösung des Kantons.

---

1 Fragen zum Text

5 Punkte

1.1) Ergebnis: Ingrid schreibt von der Autorin ab und jene wird dafür bestraft.

- In Z. 3–4 steht: Ingrid sass neben der Autorin und schrieb *von ihr* ab, und zwar ohne Fehler.
- Die Folge: Die Autorin bekam Abzug wegen Abschreibens, Ingrid die Bestnote.
- Also: Ingrid schreibt ab, die Autorin («jene») wird bestraft.

1.2) Ergebnis: Gerechtigkeit gibt es heute nicht mehr, sie ist ausgestorben wie die Dinosaurier.

- Der nächste Satz erklärt den Vergleich (Z. 8): Das Wort stehe für etwas, was es einmal gegeben hat, aber nicht mehr gibt.
- Dinosaurier sind ausgestorben. Genau so ist für die Autorin die Gerechtigkeit «ausgestorben».
- Die Wortart oder Faszination spielt keine Rolle.

1.3) Ergebnis: Sie überlegt nicht viel bei diesem Rat, denn sie findet das Thema uninteressant.

- Die Autorin antwortet nur «Jaja» und sagt selbst, dass sie das Thema damals noch langweilte (Z. 24).
- Sie gibt den Rat also nebenbei, ohne viel zu überlegen. Das Lob von Marei kommt erst danach und war nicht ihr Ziel.

1.4) Ergebnis: Marei und Thiess setzen Gerechtigkeit in aller Konsequenz um. Gerechtigkeit scheint also tatsächlich möglich zu sein.

- Der Satz beginnt mit: Als sie bemerkte, *wie konsequent die beiden ihre Ratschläge umsetzten* (Z. 28).
- Weil das Paar alles genau gleich verteilt, scheint Gerechtigkeit plötzlich doch möglich zu sein.

1.5) Ergebnis: Die Autorin muss sich ums Räumen und Putzen der Nachbarswohnung kümmern.

- Direkt davor schreibt Marei: Der Hausbesitzer ist verständigt, dass die Autorin sich um *Reinigung und Entsorgung* kümmert (Z. 33–34).
- Die «Folgen» sind also: Sie muss die verwahrloste Wohnung räumen und putzen.

---

2 Gerechtigkeit als Problem

3 Punkte

Ergebnis: Ankreuzen: 2.3, 2.4 und 2.6

- **2.3 passt:** Ingrid schreibt ab und bekommt die Bestnote, die Autorin wird bestraft. Das Unrecht bleibt ohne Folgen für Ingrid.
- **2.4 passt:** Die Autorin kann nur warten, dass sich der Boden öffnet (Z. 5–6). Als nichts passiert, gibt sie auf (Z. 7). Sie ist machtlos.
- **2.6 passt:** Zuerst wartet sie «voller Zuversicht» auf Gerechtigkeit, danach hält sie sie für ausgestorben wie die Dinosaurier.
- 2.1: Der Dinosaurier-Vergleich bedeutet «ausgestorben», nicht «gefährlich».
- 2.2 und 2.7: Gerechtigkeit ist für sie gerade ein Problem; Lösungsvorschläge macht der Text keine.
- 2.5 und 2.8: So allgemeine Aussagen über alle Menschen stehen nicht im Text.

3 Aussagen zum Text prüfen

7 Punkte

Ergebnis: 3.1 falsch; 3.2 richtig; 3.3 ungeklärt; 3.4 richtig; 3.5 richtig; 3.6 falsch; 3.7 falsch

- **3.1 falsch:** Das behauptet nur Marei im Brief. Die Autorin wartet danach auf ein Erdbeben, das das Haus zerstören soll (Z. 36–37), und hält Gerechtigkeit wieder für einen Dinosaurier. Sie empfindet die Folgen als ungerecht.
- **3.2 richtig:** Marei «hatte es mit der Gerechtigkeit», sagt das Wort immerzu, so laut, als würde es in Grossbuchstaben geschrieben (Z. 11–13), und rechnet sogar Telefonanrufe und Friseurbesuche gegeneinander auf.
- **3.3 ungeklärt:** Der Text sagt nur, dass sie nebeneinander sassen. Über eine Freundschaft steht nichts.
- **3.4 richtig:** Sie kommt aus dem Urlaub zurück, und das Paar ist ohne Adresse ausgezogen (Z. 30–31). Davon wusste sie vorher nichts.
- **3.5 richtig:** Gerechtigkeit steht für etwas, was es einmal gab, aber nicht mehr gibt (Z. 8), und am Schluss: «Gerechtigkeit ist ein Dinosaurier» (Z. 38).
- **3.6 falsch:** Ihre Ratschläge (alles aufheben, nicht mehr putzen) führen dazu, dass die Wohnung verwahrlost (Z. 32).
- **3.7 falsch:** Sie leidet schon in der fünften Klasse unter der ungerechten Strafe und am Schluss wieder, weil sie die Wohnung putzen muss.

4 Gegenteilige Wortbedeutungen

6 Punkte

4.1) **Ergebnis: Bangen**

Zuversicht heisst: fest damit rechnen, dass etwas Gutes eintritt. Das Gegenteil ist *Bangen*: ängstlich und unsicher warten.

4.2) **Ergebnis: fabrikneuen**

Ausgelatscht heisst: vom vielen Tragen ausgetreten und abgenutzt. Das Gegenteil ist *fabrikneu*: noch nie getragen. Sauber oder geputzt sagt nichts über die Abnutzung.

4.3) **Ergebnis: rügte**

Loben ist das Gegenteil von *rügen* (tadeln). *Nörgeln* ist allgemeines Meckern, *verurteilen* ist viel stärker und meint ein Urteil.

4.4) **Ergebnis: anzupacken**

Etwas sein lassen heisst: es nicht tun. Das Gegenteil ist *anpacken*: es in Angriff nehmen. *Aufschieben* hat fast die gleiche Bedeutung wie «sein lassen».

4.5) **Ergebnis: abstreiten**

Zugeben heisst: etwas als wahr anerkennen. Das Gegenteil ist *abstreiten*: behaupten, es sei nicht wahr.

4.6) **Ergebnis: ignoriert**

Einen Rat befolgen heisst: sich daran halten. Das Gegenteil ist *ignorieren*: ihn nicht beachten.

5 Redewendungen zum Text

3 Punkte

5.1) **Ergebnis: Sie bringt sie aufs Tapet.**

- *Etwas aufs Tapet bringen* heisst: es zur Sprache bringen, offen ansprechen. Genau das tut Marei mit jeder Ungerechtigkeit, laut und immer wieder.
- Die anderen bedeuten: sich nicht darum kümmern, aufschieben, verheimlichen.

5.2) **Ergebnis: schlägt dem Fass den Boden aus.**

- *Das schlägt dem Fass den Boden aus* heisst: Das ist der Gipfel, eine Frechheit, die alles übertrifft. Dass sie die verwahrloste Wohnung putzen soll, ist eine solche Unverschämtheit.
- *Weder Hand noch Fuss haben* = unlogisch sein; *zwei Fliegen mit einer Klappe* = zwei Ziele auf einmal erreichen; *den Nagel auf den Kopf treffen* = genau das Richtige sagen.

5.3) **Ergebnis: Sie wirft die Flinte ins Korn.**

- *Kapitulieren* heisst aufgeben. *Die Flinte ins Korn werfen* bedeutet genau das: aufgeben, resignieren.
- *Vom Regen in die Traufe* = von einer schlechten in eine noch schlechtere Lage; *den Ball flach halten* = zurückhaltend bleiben; *den Fehdehandschuh hinwerfen* = jemanden herausfordern, also das Gegenteil von Aufgeben.

---

6 Wortfamilien ergänzen

6 Punkte

Ergebnis: z. B. 6.1 Bruch, 6.2 fehlerhaft, 6.3 richten, 6.4 sehen, 6.5 Wartung, 6.6 wörtlich

Suchen Sie den gemeinsamen Stamm und bilden Sie damit ein Wort der fehlenden Wortart. Je ein Wort genügt; die offizielle Lösung akzeptiert:

- **6.1** Stamm *brech/bruch*: (Auf-/Aus-/Ein-)Bruch, (Aus-/Ein-)Brecher(in), Brüchigkeit, Gebrechen, (Un-)Zerbrechlichkeit
- **6.2** Stamm *fehl*: fehlerhaft, fehlerlos, (un)fehlbar
- **6.3** Stamm *recht/richt*: (auf-/aus-/ab-/ein-/zu-)richten, rechten, berechtigen, berichtigen
- **6.4** Stamm *seh/sicht*: (ab-/aus-/be-/ein-/ver-/zu-)sehen, (be)absichtigen, sichten, besichtigen
- **6.5** Stamm *wart*: (Er-)Wartung, Warterei, (Ab-)Wart(in), Warte, Wärter(in)
- **6.6** Stamm *wort/antwort*: wörtlich, wortlos, (un)beantwortbar, (un)verantwortlich, verantwortbar, verantwortungslos

Nicht zählen: nominalisierte Verben (*das Warten*), Partizipien (*gerichtet*) und Zusammensetzungen (*Beinbruch*). Weitere korrekte Wörter derselben Wortfamilie sind ebenfalls richtig.

---

7 Verbformen in Präsens und Präteritum

5 Punkte

7.1) **Ergebnis: Präsens: werfen … weg; Präteritum: warfen … weg**

- Präsens: Viele Menschen **werfen** keine alten Sachen **weg**.
- Präteritum: Viele Menschen **warfen** keine alten Sachen **weg**.
- Trennbares Verb: Der Verbzusatz *weg* steht am Satzende. Präteritum mit Vokalwechsel *e → a*: warf, warfen.

7.2) **Ergebnis: Präsens: gibst; Präteritum: gabst**

- Präsens: Den Brief **gibst** du deinem Nachbarn.
- Präteritum: Den Brief **gabst** du deinem Nachbarn.
- 2. Person Singular: Im Präsens wechselt *e → i* (du gibst), im Präteritum *gab* + Endung *-st*.

7.3) **Ergebnis: Präsens: liegt; Präteritum: lag**

- Präsens: An der fehlenden Gerechtigkeit **liegt** es nicht.
- Präteritum: An der fehlenden Gerechtigkeit **lag** es nicht.
- 3. Person Singular (es): liegt; Präteritum ohne Endung: lag.

7.4) **Ergebnis: Präsens: nehme; Präteritum: nahm**

- Präsens: Ich **nehme** mir das Recht, nicht aufzuräumen.

- Präteritum: Ich **nahm** mir das Recht, nicht aufzuräumen.
- 1. Person Singular: ich nehme; Präteritum: ich nahm (mit *h*).

7.5) **Ergebnis: Präsens: vertragt; Präteritum: vertrugt**

- Präsens: Ihr **vertragt** keinerlei Kritik an eurem Lebenskonzept.
- Präteritum: Ihr **vertrugt** keinerlei Kritik an eurem Lebenskonzept.
- 2. Person Plural (ihr): vertragt (kein Umlaut, anders als *du verträgst*); Präteritum mit *a → u*: vertrug + *-t* = vertrugt.

---

8 Satzglieder und verbale Teile — 5 Punkte

8.1) **Ergebnis: Dativobjekt**

Frage: *Wem* erteilt er Ratschläge? → *ihr*. Das ist ein Dativobjekt.

8.2) **Ergebnis: Subjekt**

Frage: *Wer oder was* ärgert mich? → *das Chaos*. Es steht im Nominativ und bestimmt die Personalform (ärgert), also Subjekt. *mich* ist das Akkusativobjekt.

8.3) **Ergebnis: Präpositionalgefüge**

in den Zoo beginnt mit der Präposition *in* und gibt das Ziel an (Wohin?). Es ist ein Präpositionalgefüge.

8.4) **Ergebnis: Partizip II**

Perfekt: *hat* (Personalform) + *erlebt*. *erlebt* ist das Partizip II.

8.5) **Ergebnis: Verbzusatz**

Das Verb heisst *vornehmen*. Im Satz trennt sich *vor* vom Verb und steht am Ende: Es ist der Verbzusatz.

---

9 Modus bestimmen — 5 Punkte

9.1) **Ergebnis: Imperativ**

Eine Aufforderung an mehrere Personen (ihr), mit Ausrufezeichen und ohne Pronomen: Imperativ Plural.

9.2) **Ergebnis: Konjunktiv I**

Indirekte Rede nach *Sie sagen*. Indikativ wäre *es liegt*, Konjunktiv I ist *es liege*.

9.3) **Ergebnis: Indikativ**

Hier wird eine Tatsache erzählt, keine Rede wiedergegeben und nichts Unwirkliches ausgedrückt: Indikativ.

9.4) **Ergebnis: Konjunktiv II**

Eine nur vorgestellte (irreale) Bedingung. *ginge* ist vom Präteritum *ging* abgeleitet: Konjunktiv II.

9.5) **Ergebnis: Konjunktiv II**

Indirekte Rede. Der Konjunktiv I *sie suchen* sähe aus wie der Indikativ, darum wird er durch den Konjunktiv II *sie suchten* ersetzt.

---

10 Aktiv und Passiv umformen — 6 Punkte

10.1) **Ergebnis: Thiess erledigte den wöchentlichen Wohnungsputz nicht mehr.**

Musterlösung: **Thiess erledigte den wöchentlichen Wohnungsputz nicht mehr.**

- Der Satz steht im Passiv Präteritum (*wurde … erledigt*). Er muss ins **Aktiv Präteritum**.

- Der Täter *von Thiess* wird zum Subjekt *Thiess*, das bisherige Subjekt wird zum Akkusativobjekt: *den wöchentlichen Wohnungsputz*.
- Verbform: *erledigte*.
- Die Reihenfolge der Satzglieder ist frei.

10.2)**Ergebnis: Der alte Kram ist von meinem Grossvater aufbewahrt worden.**

Musterlösung: **Der alte Kram ist von meinem Grossvater aufbewahrt worden.**

- Der Satz steht im Aktiv Perfekt (*hat … aufbewahrt*). Er muss ins **Passiv Perfekt**: *ist … aufbewahrt worden*.
- Das Akkusativobjekt *den alten Kram* wird zum Subjekt *der alte Kram*; der Täter wird mit *von meinem Grossvater* angegeben.
- Die Reihenfolge der Satzglieder ist frei.

10.3)**Ergebnis: Ein klärender Streit darf von uns nicht immer vermieden werden.**

Musterlösung: **Ein klärender Streit darf von uns nicht immer vermieden werden.**

- Aktiv Präsens mit Modalverb (*dürfen … vermeiden*). Das Modalverb bleibt und steht weiterhin im Präsens: *darf … vermieden werden* (Passiv-Infinitiv).
- *einen klärenden Streit* wird zum Subjekt *ein klärender Streit*, *wir* wird zu *von uns*.
- Ohne Modalverb (*wird … vermieden*) ist die Verbform falsch.
- Die Reihenfolge der Satzglieder ist frei.

---

11 Wortarten bestimmen

4 Punkte

Ergebnis: Präposition: nach, für, mit; Konjunktion: aber, obwohl, dass; übrige Partikeln: manchmal; restliche Wortarten: manche

Präpositionen, Konjunktionen und übrige Partikeln sind unveränderlich. Präpositionen stehen vor einem Nomen und bestimmen dessen Fall, Konjunktionen verbinden Sätze oder Satzteile.

- **11.1 nach: Präposition.** *nach Gerechtigkeit* – verbindet sich mit einem Nomen: Präposition.
- **11.2 für: Präposition.** *für seine Rechte* – steht vor einer Nomengruppe und bestimmt deren Fall (Akkusativ): Präposition.
- **11.3 aber: Konjunktion.** *Aber* verbindet den Satz mit dem vorherigen (Gegensatz): Konjunktion.
- **11.4 manchmal: übrige Partikeln.** *manchmal* ist ein Adverb (Wann? Wie oft?). Es ist unveränderlich, aber weder Präposition noch Konjunktion: übrige Partikel.
- **11.5 obwohl: Konjunktion.** *Obwohl* leitet einen Nebensatz ein: Konjunktion.
- **11.6 manche: restliche Wortarten.** *manche Probleme* – ein Begleiter (Pronomen), der sich verändern lässt (mancher, manches): restliche Wortarten.
- **11.7 mit: Präposition.** *Mit Mut und Engagement* – verlangt den Dativ: Präposition.
- **11.8 dass: Konjunktion.** *dass* leitet einen Nebensatz ein: Konjunktion.

---

12 Satz- und Redezeichen setzen

5 Punkte

Ergebnis: 10 Zeichen: Kommas nach *Bemühen, Herausforderungen, Taten, bestärkt, lohnt, Halt, Gewissheit, bedeutet* sowie «…» um die Aussage des Freundes.

Lösungstext:

Im Alltag erfordert Gerechtigkeit ein fortwährendes Bemühen, denn wir begegnen immer wieder Herausforderungen, die Fairness verlangen. Kürzlich habe ich einen Freund sagen hören: «Gerechtigkeit zeigt sich in kleinen Taten, indem wir ehrlich und respektvoll miteinander umgehen.» Diese Aussage hat mich einmal mehr darin bestärkt, dass es sich lohnt, auch in schwierigen Situationen zusammenzuhalten. Das Miteinander gibt uns Halt, vermittelt uns Beständigkeit und verschafft uns die Gewissheit, dass Gerechtigkeit vor allem faires und respektvolles Handeln bedeutet, selbst wenn Letzteres bisweilen schwerfällt.

Begründungen:

- *Bemühen, denn*: Komma vor der Konjunktion *denn* zwischen zwei Hauptsätzen.
- *Herausforderungen, die*: Relativsatz.
- *«Gerechtigkeit … umgehen.»*: wörtliche Rede nach dem Doppelpunkt; der Schlusspunkt steht vor dem Schlusszeichen.
- *Taten, indem* / *bestärkt, dass* / *Gewissheit, dass* / *bedeutet, selbst wenn*: Nebensätze werden mit Komma abgetrennt.
- *lohnt, auch … zusammenzuhalten*: Infinitivgruppe, auf die *es* vorausweist.
- *Halt, vermittelt*: Aufzählung (vor *und* kein Komma).